



In Frankreich werden immer mehr gefälschte Banknoten in Umlauf gebracht und im Internet angeboten. Und das trotz erhöhter Wachsamkeit der Europäischen Zentralbank.

65.000 Euro wurden kürzlich in Nizza (Departement Alpes-Maritimes) beschlagnahmt und Pakete von Hundert-Euro-Scheinen im Departement Gard. Trotz der Wachsamkeit der Europäischen Zentralbank nimmt das Problem mit gefälschten Banknoten immer größere Ausmaße an. Diese Banknoten, die illegal über soziale Netzwerke oder das Darknet verkauft werden, sind nahezu perfekt. Die Fälscher nutzen verschiedene Vorgehensweisen, um die Wachsamkeit der Behörden zu umgehen.

Banknoten werden überwiegend in Italien hergestellt

Die Behörden versuchen, die Vertriebswege der gefälschten Banknoten zurückzuverfolgen. „Traditionell kommt das in Frankreich vorhandene Falschgeld überwiegend aus Italien, insbesondere aus der Region Neapel, wo sich kriminelle Gruppen auf die Herstellung von Falschgeld spezialisiert haben“, erläutert die Leiterin der Zentralstelle zur Bekämpfung der Falschmünzerei, Yannette Bois, auf dem TV-Sender France 2. Im Jahr 2022 stammte etwa die Hälfte der 376.000 in Frankreich beschlagnahmten gefälschten Banknoten aus Italien.